

# Neustädter Zeitung

Unsere Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag 8-17 Uhr, Mittwoch 8-13 Uhr,  
Donnerstag 8-16 Uhr, Freitag 8-13 Uhr



In der Kernstadt  
erhalten Sie die Neustädter Zeitung  
bei Frerk, Windmühlenstraße 28  
Tabak Unger in der Mittelstraße 4-5  
Buchhandlung Biermann, Wunstorfer Str. 4

Boschstraße 12 • 31535 Neustadt  
Telefon 0 50 32 - 955 123

anzeigen@neustaedter-zeitung.de • www.neustaedter-zeitung.de

Heute mit Beilagen von:

Bettenfachmarkt  
Burger King • Heka  
Mögrossa • Jawoll  
Meine Küche  
Kind Hörgeräte

Prospekte werden von unseren Kunden oftmals  
nur als Teilaufgabe unserer Zeitung belegt.

**Notdienst  
für Kleintiere**  
im Raum Garbsen, Neustadt,  
Seelze und Wunstorf  
Wochenenden und Feiertage  
25.1. und 26.1.2020  
Telefon 05137-93131  
Dr. Maier

# Neustädter Zeitung

...weil wir hier  
ZU HAUSE sind.

Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG  
Redaktion: Boschstraße 12 • 31535 Neustadt

Erscheint wöchentlich mittwochs und samstags  
und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Neustadt  
mit den 33 Ortsteilen verteilt. Auflage: 23.305  
Druck: Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbh & Co.  
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg  
Redaktion: Chefredakteur Klaus-Dieter Nülle (verantwortl.)  
Dorothee Gade-Schniete (dgs), Oliver Seitz (os),  
Tobias Maibaum (tma), Désirée Kneipp-Schreiber (dk)  
Anzeigen: Leiter Jörg Bludau (verantwortl.)  
Verlag: Neustädter Zeitung Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG  
31535 Neustadt, Boschstraße 12, Postfach 31 40  
Persönlich haftende Gesellschafterin: Neustädter Zeitung Verwaltungs-GmbH  
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Nülle  
Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mittwochs Ausgabe  
Montag, 17.00 Uhr, für die Samstagsausgabe Donnerstag, 12.00 Uhr  
Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG, Redaktion: Boschstraße 12

## Leserbriefe

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um möglichst viele Leser zu Wort kommen zu lassen, können Kürzungen von Zuschriften nötig werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Die Neustädter Zeitung ist nicht zum Abdruck von Leserbriefen verpflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Wir behalten uns vor, die Leserbriefe zu kürzen. Um uns die Bearbeitung zu erleichtern, bitten wir unsere Leser, in ihren Briefen unbedingt ihre Telefonnummern und Adressen für eventuelle Rückfragen anzugeben.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, sonstige Unterlagen und für Fehler in telefonisch abgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.  
Außerdem ist es nicht möglich, diese Anzeige kostenlos zu wiederholen oder den bereits gezahlten Anzeigenpreis zu erstatten. Angelierte Fotos werden nur honorarfrei veröffentlicht.  
Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 35 Telefon 0 50 32 / 95 51 23 - Telefax 0 50 32 / 12 21

Unsere E-Mail Adressen:

Für Anzeigen: [anzeigen@neustaedter-zeitung.de](mailto:anzeigen@neustaedter-zeitung.de)  
Für Redaktion: [redaktion@neustaedter-zeitung.de](mailto:redaktion@neustaedter-zeitung.de)  
Internet: [www.neustaedter-zeitung.de](http://www.neustaedter-zeitung.de)



## Alle Rechte sind vorbehalten!

Die Weitergabe von Anzeigen und Texten, die vom Verlag Neustädter Zeitung gestaltet wurden, ist verboten.  
Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens sind Ansprüche jeder Art an den Verlag ausgeschlossen.

# NOTFALL-TAFEL

Polizei-Notruf 110 • Polizeikommissariat Neustadt 05032/95590  
Feuerwehr/Rettungsdienst 112 • Krankentransport 19222  
Arztendienst: KRH Klinikum Neustadt a. Rbge., Lindenstr. 75, 31535 Neustadt a. Rbge.  
Öffnungszeiten der Praxis: Mittwoch und Freitag 17.00-21.00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10.00-14.00 Uhr und 17.00-20.00 Uhr. Der fahrende Bereitschaftsdienst ist erreichbar über die Telefonnummer 116 117 zu folgenden Zeiten:  
Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00-07.00 Uhr; Mittwoch und Freitag von 15.00-07.00 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag von 08.00-07.00 Uhr.  
Augenärztlicher Notdienst KRH Klinikum Nordstadt, Haltenhoffstr., 41, 30167 Hannover Sa., So., Feiertag, 10 bis 16 Uhr, Mo., Di., Do., 20 bis 22 Uhr, Mi. + Fr., 18 bis 22 Uhr  
DRK Behindertenfahrdienst und Krankenbeförderung: Tel. 05032/3088  
Krankenhaus: Tel. 05032/880  
Zahnärztlicher Notfalldienst: Hören Sie den AB ihres Zahnarztes ab, dort wird Ihnen die Telefonnummer für die Notfallbereitschaft genannt.  
Apothekendienst:

Mi., 22.1., Apotheke Bokeloh, Tel. 05031-12233

und Holunder-Apotheke, Bordenau, Tel. 05032-66422

Do., 23.1., Apotheke am Rathaus, Wunstorf, Tel. 05031-1789700

Fr., 24.1., Post-Apotheke am Klinikum, Neustadt, Tel. 05032-893680

## Pflegedienste:

Diakoniestation: Albert-Schweitzer-Straße 2, Tel. 05032/5994

Mobiler Pflege- und Gesundheitsservice: Mandelsloher Str. 2, Tel. 05072/772192

Psychosozialer Dienst (Region Hannover), Tel. 0511/30033470

(Sa., So., Feiertags 12-20 Uhr) Freitags (15-20 Uhr)

Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover

für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Mo.-Do., 9 bis 15 Uhr und Fr. von 9 bis 12.30 Uhr, Tel. 0511/30033490

E-Mail: [beratungsstelle.kjp@region-hannover.de](mailto:beratungsstelle.kjp@region-hannover.de)

Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover für Erwachsene

Mo.-Do. 9-15 Uhr, Fr. -12.30 Uhr, Tel. 0511/61626544

Frauenhaus Hannover, Tel. 0511/221102

Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung e.V.“

Tel. 0511/3400023

Selbsthilfegruppe „Respekt“ für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen,

Tel. 05034-1247 (Gerd Warmjen) oder 05032-64373 (Uwe Beck)

Selbsthilfegruppen, KIBIS, Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich, telefonische Sprechzeit dienstags 10.00-12.00 Uhr, Tel. 05032-9 09 27 76

Ambulanter Hospizdienst DASEIN

Sprechstunde dienstags von 15-17 Uhr, Tel. 05032/914507, Notteléfono 0162/6386502

Guttempler-Gemeinschaft, Neustadt, Tel. 05032/64178

Anonyme Alkoholiker Gruppe Neustadt, Tel. 05032/911925 und Tel. 0511/9805514

19 bis 21 Uhr Tel. 0511/9805514

Stadtwerte Störungsdienst: Tel. 05032/89777

Wasserverband Garbsen, Tel. 05137/8799-66

Notdienst der Elektroinnung abends und an Sonn- und Feiertagen, Tel. 05032/8916948

Falls der Hausarzt nicht erreichbar: Rodewald/Steimbke und Umgebung:  
Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis: Mittelweser-Kliniken GmbH, Krankenhaus  
Nienburg, Ziegelkampstraße 39, 31582 Nienburg, Tel. 05021/888800

# Bald noch mehr Verkehr? FDP holt den „Leinesprung“ wieder aus der Schublade

## Auch Geld für einen „Naturerlebnisweg“ nach Mardorf soll her

Neustadt (r/dgs). Pünktlich zur gestrigen Sitzung des Finanzausschusses hatte auch die FDP-Fraktion im Rat ihre Anträge für den Haushalt 2020 vorgelegt. Darunter sind visionäre Planungen, wie die Aktualisierung des längst in der Schublade verschwundenen „Leinesprungs“, aber auch der Bau eines neuen Radweges durch das Tote Moor vom Neustädter Bahnhof bis ans Steinhuder Meer.

Der „Leinesprung“ kam FDP-Ratsherr Thomas Iseke wieder in den Sinn, seit klar ist, dass die Stadt Wunstorf in absehbarer Zeit ihre lang geplante Nord-Umgehung in die Tat umsetzen wird. „Das wird zu einer weiteren Verkehrszunahme auf der Bundesstraße 442 in der Neustädter Kernstadt führen“,

befürchtet Iseke. Nur durch eine außerörtliche Umleitung habe die Innenstadt eine Chance auf Verkehrsberuhigung und somit eine Zukunft. Die FDP möchte daher den Bürgermeister beauftragen, die Planungen der Vergangenheit den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. „Hierfür sind die entsprechenden Planungskosten in den Haushalt einzustellen“, fordern die Liberalen.

Auch über die von der Region Hannover angekündigte Sanierung der Moorstraße hat sich die Fraktion Gedanken gemacht. „Die Fahrbahn ist zur Zeit deutlich zu schmal für das Verkehrsaufkommen, die Einbeziehung des alten Radweges in den Neubau wäre hier eine ideale Lösung“, schlägt die FDP vor. Stattdessen solle ein neuer „Naturerlebnisweg“ für

Radfahrer und Fußgänger zwischen Neustadt und Mardorf südlich der Moorstraße entstehen. Das ermögliche auch die Anbindung des Neustädter Bahnhofs an den Rundweg um das Steinhuder Meer, so Iseke. Der Bürgermeister solle mit der Region in der Sache verhandeln, fordert die FDP und will für die Planung schon einmal 20.000 Euro in den Haushalt einstellen.

Mit der Schaffung einer Stelle bei der Stadt im Bereich Waffenrecht möchten die Freien Demokraten für mehr Bürgernähe sorgen. Eine Aufgabenübertragung an die Region Hannover sei „nicht wünschenswert“, findet Iseke. Um diese Stelle auszulasten, sollten Gespräche mit Wunstorf und Garbsen geführt werden, um auch für deren Bürger den Service an-

zubieten. Dauerbrenner bleibt die Standortdiskussion der Grundschule Mandelsloh/Helstorf. „Die räumliche Zusammenführung ist bis zum Schuljahreswechsel 2021/22 nicht zu realisieren“, ist die FDP überzeugt. Ihre Ratscherrin Ute Bertram-Kühn kann als Helstorferin die Stimmung vor Ort bestens einschätzen. So soll der Projektzeitraum für den Kooperativen Hort über das Jahr 2021 hinaus für mindestens zwei Jahre verlängert werden, was zu „besseren Erkenntnissen“ führen würde. Außerdem könnten die Auswirkungen der Schülerzahlen durch drei Neubaugebiete im Einzugsbereich später genauer geplant werden. Der Bürgermeister soll daher bei der Landesschulbehörde einen entsprechenden Antrag stellen, wünscht die FDP.

# Nitrat im Trinkwasser für Ortsteile durch neuen Brunnen im Wasserwerk Hagen gesenkt

Hagen (r/tma). Welche Maßnahmen der Wasserverband Garbsen-Neustadt (WVGN) im Wasserwerk Hagen unternommen hat, um den Nitratgehalt im Trinkwasser zu senken, wollte die SPD-Arbeitsgruppe „Trinkwasser“ wissen.

Bei einem Gespräch mit WVGN-Geschäftsführer Stephan Schumüller und dem technischen Leiter Waldemar Redlich wurden mehrere Initiativen vorgestellt. Ein neuer Brunnen ist angelegt worden, der schon Ende Dezember in Betrieb genommen wurde (wir berichteten) und langsam „hochgefahren“ wird. Durch Mischung mit dessen nitratfreiem Wasser konnte bisher eine Senkung von 39 Milligramm auf etwa 35 Milligramm Nitrat pro Liter für das abgegebene Trinkwasser erreicht werden. Dieser Wert könne sich weiter verbessern, wenn der Brunnen die volle Förderleistung erreicht, so Schumüller.

Zur Zeit habe der WVGN eine Pilotanlage beantragt, mit dem der Nitratgehalt durch Hochdruckfiltration gesenkt werden könne. Erwünschte, aber mit diesem Prozess dennoch gleichzeitig herausgefilterte chemische Elemente,



Stephan Schumüller (v.li.), Josef Ehlert, Cornelia Adamiec, Horst Hoffmann, Matthias Schmedes, Wolfgang Peters und Axel Schlicker im Wasserwerk Hagen.  
Foto: Waldemar Redlich

würden bei Inbetriebnahme durch Mischung mit dem Wasser anderer Brunnen ergänzt. Die Entsorgung der Rückstände sei noch nicht geklärt.

Schumüller erklärte dem Vorstand der Sozialdemokraten, dass

die Unterschiede in der Preisgestaltung zwischen dem Wasserpreis der Kernstadt und dem Wasserpreis der 31 Stadtteile mit dem größeren Wartungsaufwand in der Fläche zu begründen sei. Dazu sind Gespräche zwischen

WVGN und Stadtwerken angegangen. Ziel ist es, durch partielle Fusionen Synergie- und auch kostensenkende Effekte zu erzielen, damit der finanzielle Ausgleich zwischen der Kernstadt und den Stadtteilen erreichbar wird.

# Projektförderung der LEADER-Region: Bewerbungen noch bis Anfang März

Neustadt (r/tma). Seit 2016 arbeitet die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der sogenannten LEADER-Region Meer & Moor gemeinsam an der Entwicklung der Dörfer im Neustädter Land Wunstorf und der Wedemark. Zu diesem Zweck hat sie bis heute die Förderung von 40 Projekten beschlossen, wovon mehr als die Hälfte bereits umgesetzt wurden.

Der Großteil der dafür zur Verfügung stehenden Fördermittel ist daher bereits angelegt. Von der Restsumme, die noch zur Verfügung steht, können noch kleinere Vorhaben profitieren. Die Mindestförderumme liegt bei 2.500 bis 5.000 Euro je nach Projekt. Bis Anfang März können noch Ideen eingereicht werden, um

sich für eine Förderung zu bewerben. Regionalmanagerin Maren Krämer prüft, ob die jeweilige Projektidee für eine Förderung in Frage kommt.

Die erste Hürde auf dem Weg zur Förderung nehmen danach die Projektträger, indem sie die LAG von der Qualität ihrer Vorhaben überzeugen. Die zweite stellt die Prüfung der Förderanträge durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) dar, welches schließlich das Geld verteilt. Einen Antrag auf LEADER-Förderung können neben Kommunen auch Privatpersonen, Vereine und Gesellschaften stellen.

Um eine Förderung zu erhalten, muss das Projekt gewisse Mindestkriterien erfüllen, die im Re-

gionalen Entwicklungskonzept formuliert sind. So muss etwa ein nachvollziehbarer Kosten- und Finanzierungsplan vorgelegt werden, in welchem auch die Vorförderung durch den Projektträger und die notwendige Gegenfinanzierung ablesbar sein sollte. Inhaltlich muss das Vorhaben zu den Schwerpunktthemen der LEADER-Region passen: Demografie, Daseinsvorsorge, Innenentwicklung, Tourismus, Klima-, Umwelt- und Naturschutz sowie (Land-) Wirtschaft.

Im April kommt die LAG das nächste Mal zusammen, um über Projektförderung zu beraten. Bis dahin sind die Bürger gefragt, ihre Ideen zu konkretisieren. Damit dem Gremium genügend

Zeit bleibt, die Projekte unter die Lupe zu nehmen, müssen umsetzungsreife Projektideen bereits Mitte März vorgelegt werden. So sollten alle wichtigen Projektdetails geklärt und in einer Projektskizze beschrieben sein. Da der LAG nur noch ein Restbudget an Fördermitteln zur Verfügung steht, sind es insbesondere kleinere Vorhaben, die sich um eine Finanzspritze bemühen können. Wer Ideen hat und Unterstützung braucht, kann die Regionalmanagerin Maren Krämer unter Telefon 0511/3407-262 oder per E-Mail an [maren.kraemer@swe-cogmbh.de](mailto:maren.kraemer@swe-cogmbh.de) erreichen. Weitere Informationen sind im Internet unter [neustadt-a-rbge.de](http://neustadt-a-rbge.de), Stichwort „LEADER-Region“, abrufbar.